

Losungsandacht zum 31.03.2021

Hallo, mein Name ist Anna Charlotte Seel und ich bin Jugendleiterin der Evangelischen Jugend in Hornbach.

Die Losung des heutigen Tages steht im Buch der Sprüche im 23. Kapitel, im Vers 17: „Dein Herz eifre nicht gegen die Sünder, sondern jederzeit nach der Furcht des Herrn.“

Dazu der Lehrtext aus dem Lukasevangelium im Kapitel 23, dem 34. Vers: „Jesus sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Was sollen diese Worte bedeuten? Jesus spricht sie am Kreuz.

Obwohl Jesus das Schlimmste angetan wird, was wir uns vorstellen können, bittet er seinen Vater um Vergebung der Sünden der Menschen, die ihn ans Kreuz genagelt haben. Und so wird Jesus durch sein Leiden zum Erlöser der Menschheit.

„Sie wissen nicht, was sie tun“?

Laufen nicht auch wir oft durch unser Leben und tun planlos Dinge, ohne zu wissen, was ihre Folgen und Risiken sind?

Übertragen wir die Situation Jesu mal auf unser ganz alltägliches Leben miteinander. Wir hängen nicht am Kreuz. Aber in Konflikte, die zu Leid führen, geraten auch wir immer wieder.

Wenn man mal so drüber nachdenkt, kommen einem ganz viele Situationen in den Sinn, in denen man einfach irgendwie gehandelt, irgendwas gesagt hat, ohne großartig darüber nachzudenken. Was uns wohl noch präsenter ist, sind die Situationen, in denen andere falsch lagen, wir anderer Meinung waren und aufgrund dessen in Konflikte miteinander geraten sind. Alltägliche Dinge, wie eine einfache Meinungsverschiedenheit mit den Eltern, arten plötzlich aus. Alle sind davon überzeugt recht zu haben:

V: „Essen ist fertig!“

T: „Ihhh, was ist das denn? Da sind viel zu viele Zwiebeln in der Soße!“

V: „Red nicht solch einen Stuss! In eine gute Soße *müssen* so viele Zwiebeln!“

T: „Nein Papa, so ein Quatsch! Du hast ja gar keine Ahnung! Das schmeckt so doch überhaupt nicht. Du hast ja keinen Geschmack.“

V: „Ich hab keine Ahnung? DU hast keine Ahnung was gut ist!“

T: „Ein paar Zwiebeln sind ja gut, aber soooo viele Zwiebeln sind eklig!“

V: Dann Koch dir doch selbst, Frau Besserwisserin!“

T: „Selber Besserwisserin!“

Wer letztendlich angefangen hat und was eigentlich der Ausgangspunkt war, ist auf einmal völlig egal. Zurück bleibt die Frage, was der Gegenüberstehende sagen will und was die ganze Auseinandersetzung eigentlich soll, man selbst hat doch selbstverständlich sowieso recht. Also was soll die unnötige Diskussion?

Und manchmal haben wir auch recht. Allerdings haben wir es genauso oft auch nicht und jemand anderes hat es oder es liegen ganz einfach beide falsch. Bis das wenigstens einer kapiert hat, ist der Streit nun schon passiert, führt zu nichts und endet meistens nicht besonders schön. Also was tun wir nun?

Am besten wir verzeihen einander, lassen die Sache hinter uns und leben wie zuvor miteinander weiter, vielleicht ein wenig klüger als zuvor. Denn letztendlich verfügen wir alle nur über begrenztes Wissen, haben unterschiedliche Geschmäcker und müssen erst mal bestimmte Erfahrungen machen. Und dabei ist es ganz menschlich Fehler zu machen und auch mal keine Ahnung von dem zu haben, was man sagt und tut. Unsere doch nicht ganz so einfache Aufgabe ist es Fehler zu verzeihen und uns gegenseitig zu respektieren. Nur Gott soll uns richten und nicht wir einander.
Amen.